

Version OK310.26

Spezielle Test - Programme

Einleitung

Alle Testprogramme sind nur erreichbar, wenn über das entsprechende Passwort die Berechtigung zur Anwendung dieser Routinen erlangt wurde.

Der Zugang zu den Testprogrammen wird stets mit der Tastenkombination

ALT und T

eingeleitet und durch Eingabe von 4 Buchstaben nebst ENTER – Taste aktiviert. Besteht keine Berechtigung für diese Programme erscheint die Fehlermeldung

Funktion nicht anwendbar !

(Die Eingabe muss in einem bestimmten Rhythmus und Zeitfenster erfolgen, sonst wird die Funktion ebenfalls verweigert !!)

Folgende Programme sind zur Zeit vorhanden:

AAAA	Werkseinstellungen bearbeiten (WTWMNU)
BBBB	Brennweitenermittlung (BWTMEN)
CCCC	Nummerneinblendung einschalten (NUMTST)
SSSS	Nummern – Simulation (NUMTES)
FFFF	Maskeneinstellungen, Feinjustage (MSKMEN)
LLLL	Sprache umschalten (INCSPR)
MMMM	Motoren Testprogramme
PPPP	PROM Debug Routinen inkl. Flash über COM Schnittstelle des gesamten Programms

Werkseinstellungen bearbeiten

(ALT+T AAAA)

Tasten:

Ablauf:

E	(ESC)	Ende Menü Werkseinstellungen
M		Eingabe der Gerätenummer etc..
B		Eingabe Grundobjektiv, Säulenummer, Ladefaktor, Tischdifferenz, Max.Format f.Tisch Erlaube Zugang zu Tws Objektive
T		Sperrfaktor Glasplatte Buchwippe (Tisch) für 4 Objektive Ausschalt Delay 1 bis 3
F		Fahrwege für Säulentypen 1 – 4
C		Eingabe der Kameraausstattung setzen KONFIG - Bits
s	ALT und S	Speichern der momentanen technischen Werte als Werkseinstellungen Ist nur einmalig möglich. Wird danach abgelehnt.
R	CTL und ALT und P	Rückspeichern der Werkseinstellungen in die technischen Werte

*Die Abspeicherung der Werkseinstellungen ist je verwendetem Programmbaustein nur
1 mal möglich und kann auch nur erfolgen, wenn man das Passwort mit der entsprechenden Berechtigung benutzt hat.*

Im Lauf der Lebensdauer einer Kameraanlage ist gelegentlich eine Anpassung von Einstellwerten im Programmspeicher notwendig. Wenn die vorhandenen Werte nun so verstellt wurden, dass ein Weiterbetrieb der Anlage verhindert wird, jedoch keine Aufzeichnungen zur Verfügung stehen, können die Werkseinstellungen komplett zurückgeholt werden, um als Basis für einen erneuten Versuch zu dienen.

Zugleich ist hierdurch der Weiterbetrieb der Anlage ermöglicht, wenn absolut unverträgliche Einstellungen vorgenommen wurden.

(Zusätzlich sind hier Identifikationsangaben der einzelnen Anlage gespeichert, die die Kommunikation mit dem Hersteller vereinfachen und im Fall von telefonischen Nachfragen unbedingt vom Kunden bereit zu halten sind.)

Testprogramm Brennweiten – Ermittlung

Tasten:

Ablauf:

E	(ESC)	Ende Ermittlung Brennweite
T		Technische Werte Brennweiten Ermittlung Brennweite Anlegemass Abstand bei 1:1 Neg. Obj. Konstante High - Fokus Wert High - Faktor Low - Fokus Wert Low – Faktor
L		Fahrt auf Messpunkt oben
U		Fahrt auf Messpunkt unten
S		Speichern eingestellter Fokus
M		Eingabe gemessener Faktor
P		Eingabe Fokus – Position
+		Fokusposition + 10
-		Fokusposition – 10
F		Faktor individuell eingeben
C		Setze Standardwerte zum Start
A		Neue Objektivwerte übertragen

Für dieses Programm ist ein Projektionskopf für den OK300 Kopf-Flansch erforderlich und eine Testmire zur Beurteilung der Auflösung.

Bei entsprechender Ausgestaltung der Testmire kann evtl. die vorhandene Projektion des Kamerakopfes benutzt werden.

Für den hohen Faktor sollte man mindestens Faktor 30x, wenn möglich 36x für den Test verwenden. Für den Tieffaktor schlagen wir 10x vor.

Dieses Programm berechnet aus den exakten Einstellungen für Faktor und Fokussierung die Brennweite des verwendeten Objektives. Sobald mit den „+“ und „-“ Tasten und bei großen Strecken Direkteingaben des Fokuswertes ein optimales Abbild der Testmire erreicht ist, wird mit Taste „S“ der Fokuswert gespeichert. Danach muss der ermittelte Faktor eingeben werden. Wenn dies für beide Punkte (Hi und Lo) gemacht wurde, kann man die berechnete

Brennweite ablesen.

Die Werte sind zusätzlich in den technischen Werten „Objektivparameter“ abzulesen.

Testprogramm Masken Justage

E	(ESC)	Ende des Menü
Z	ALT und 0	Initialisieren des Maskenantriebs (z.B. nach mechanischer Verstellung des Anschlags)
S		Status DMS-Motorantrieb
T		Technische Werte Maskeneinstellung
P		Maske auf Justageposition 10,0mm fahren
C		Maske zusammenfahren auf „0“ Öffnung
M		Maske nach Überstrahlungstabelle
A		Maske zwischen 5 und 30mm hin und her fahren ohne Spielausgleich
a		Maske zwischen 5 und 30mm hin und her fahren mit Spielausgleich
p	ALT und P	Projektionslampe AN / AUS

Die Maske des Rollfilmkopfes hat mechanisch einen einstellbaren Anschlag. Nach jeder Verstellung benutzt man die Tasten „ALT und 0“, womit die mechanische Veränderung von der Steuerung als neuer Nullpunkt registriert wird.

Zur Kontrolle der Öffnungsweite wird eine Schieblehre verwendet. Mit der Taste „AUTO“ fährt die Maske zwischen den Punkten 5mm und 30mm im Wechsel hin und her.

Mit der Tastenfunktion „M“ wird danach mit der Kopfprojektion bei Faktor 10x der Erfolg der Einstellung überprüft. Bei dieser Methode wird die Überstrahlung der Maskenränder mit berücksichtigt. Das System korrigiert hierbei nach einer Tabelle, die für die Objektivtypen S-Orthoplanar (f=60mm) oder Biogon ermittelten Werte.

Testprogramm PROM Debug und FLASH Funktion

(ALT+T dann PPPP ENTER)

- D AdresseHEX LängeHEX Display ab Adresse in der Länge Speicherinhalte
- S AdresseHEX WertHEX Setze ab Adresse im Speicher den Hexwert
(Dieser Befehl macht natürlich nur im RAM – Bereich Sinn)
(Das RAM startet ab Adr. 0E000H in der Länge von 2000H)
- J AdresseHEX Springe zur Adresse und führe aus
(*Ohne Programmlisting sind natürlich keine sinnvollen Adressen*
(*bekannt und es können unvorhersehbare Wirkungen, bis zur*
(*Zerstörung eintreten !!!!!!!*)
- B Aufruf der Flash Funktion
Es erscheint entsprechender Hinweis auf dem
Kamera – Display und die Kamera wartet auf
entsprechende Synchronisation von der COM
Schnittstelle.
Dazu muss ein PC/Notebook mit Serialport
(auch USB) an die Kamera angeschlossen
werden und unter Linux unser Programm
„flash“ aufgerufen werden.
- Mit diesem Programm kann der gesamte
Kamerasppeicher ausgelesen und in einer Datei
abgespeichert werden. Ebenso kann ein
komplettes Betriebsprogramm für die Kamera
dauerhaft im Flashrom gespeichert werden.
- Erscheint auf dem Display die Sync-Nachricht kann mit:
ESC ESC ENTER abgebrochen werden.*

Warnung:

Während des Flash – Vorgangs darf **keine Stromunterbrechung** oder ein **unbeabsichtigtes Abschalten** der Kamera auftreten.
Wie bei einem entsprechenden Flash des BIOS im PC wäre der Programmbaustein nicht mehr in der Lage die Kamera neu
zu starten. Man sollte also einen Ersatz – Programmbaustein besitzen, der Flash – fähig ist. Ansonsten kann man nur ein externes
Programmiergerät benutzen. Da bei dem Vorgang eine Sicherheitskopie des ursprünglichen Programms abgespeichert wird,
besteht dann kein Risiko mehr, der vorherige Zustand ist dann wieder hergestellt.